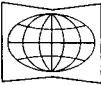


Klaus-Peter Hufer

Argumente am Stammtisch

Erfolgreich gegen Parolen,
Palaver und Populismus

WOCHEN
SCHAU
VERLAG



Inhalt

Vorwort.....	7
1. Szenen aus dem Alltag.....	10
2. Worum geht es bei den Stammtischparolen?.....	13
2.1 Wie Stammtischparolen beschrieben werden	13
2.2 Streit um die Stammtischparolen.....	16
2.3 Die Sprüche unter der Lupe	20
3. Was tun?	27
3.1 Kaputte Gespräche	27
3.2 Was vielleicht doch geht	35
3.3 Manchmal hilft Ironie	41
4. Die veröffentlichte Meinung: Die Parolen hinter den Schlagzeilen	49
5. Wie gefährlich sind Stammtischparolen?	56
5.1 Menschenfeindlichkeit – Populismus – Rechtsextremismus	56
5.2 Auf „Bauernfang“: die politischen Demagogen	62
5.3 Stammtischparolen anschaulich gemacht.....	66
6. Wo kommen die Stammtischparolen her?.....	70
6.1 Ein Experiment wirft Fragen auf.....	71
6.2 Vorurteile sind alte Bekannte.....	72
6.3 Von der Natur des Vorurteils	74
6.4 Natur erzeugt keine Vorurteile.....	78
6.5 Warum gegenteilige Informationen vermieden werden	83

7. Wo soll der Mut herkommen? –	
Zivilcourage gehört dazu	89
7.1 Was ist Zivilcourage?	89
7.2 Eigenschaften und Persönlichkeitsmerkmale.....	94
7.3 Zivilcourage gegen Autoritätsgläubigkeit	99
8. Contra geben mit Argumenten.....	109
8.1 Trotz der Gegenargumente –	
ein Plädoyer für das Argumentieren	
am Stammtisch.....	109
8.2 Argumente und Informationen gegen	
die Stammtischparolen	113
8.2.1 „Die Ausländer nehmen uns	
die Arbeitsplätze weg“	115
8.2.2 „Wir haben zu viele Ausländer hier“	118
8.2.3 „Wir sind nicht mehr Herr	
im eigenen Land“	120
8.2.4 „Ausländer sind kriminell“	122
8.2.5 „Asylbewerber sind	
Wirtschaftsflüchtlinge“	124
8.2.6 „Ihre Armut haben die Entwicklungs-	
länder selbst verschuldet“	127
8.2.7 „Die meisten Deutschen wussten	
nichts von der Judenvernichtung“	130
8.2.8 „Im Nationalsozialismus konnte man	
wenigstens ohne Angst auf die	
Straßen gehen“	134
9. Noch ein paar Worte zum Schluss	139
Personenregister	142